

Verband der privaten Landwirte und Grundeigentümer Sachsen e. V. (VDL) zu Gast bei der SLS GmbH

Am 23. April 2018 waren vom Vorstand und Präsidium des VDL die Herren Ulrich Goldbach, Karl Koch und Dr. Manfred Probst zu Gast bei der SLS GmbH in Meißen. Der Geschäftsführer der SLS GmbH, Herr Thorsten Wieck, und die Projektleiterin Vorkaufsrecht, Frau Dr. Gabriele Leistner, stellten die Arbeit des Unternehmens und die aktuelle Bilanz zum siedlungsrechtlichen Vorkaufsrecht im Jahr 2017 vor. Gemeinsam mit Herrn Dr. Ekkehardt Grottko vom SMUL und Frau Birgit Hiller vom LfULG tauschten sich die Teilnehmer über die aktuellen Entwicklungen auf dem landwirtschaftlichen Bodenmarkt und die Herausforderungen beim siedlungsrechtlichen Vorkaufsrecht aus.

Der VDL Sachsen e.V. übergab seinen Kriterienkatalog zur zukünftigen Handhabung des Grundstücksverkehrsgesetzes.

Für eine Entscheidung, wem bei mehreren landwirtschaftlichen Kaufinteressenten der Zuschlag gegeben werden soll, halten wir, wie bisher praktiziert, dass alleinige Kriterium „relativer Eigentumsanteil“ für untauglich. Mit diesem Vorgehen erhielten dann i.d.R. Großbetriebe den Zuschlag, weil diese fast immer mit viel Pachtland eine Bewirtschaftung betrieben haben. Für eine bessere Chancengleichheit aller Betriebsgrößen und im Hinblick auf eine ausgewogene, effektivere Agrarstruktur in Sachsen benötigen wir eine Betriebsvielfalt, die den unterschiedlichen erforderlichen Gemeinwohlleistungen der Bauern in verschiedenen Regionen besser gerecht werden können (Landwirtschaftspflege, Umweltschutz und Biodiversität sowie Schaffung von Arbeitsplätzen durch landwirtschaftliche Tätigkeit).

Folgende Kriterien halten wir für relevant:

- AK/100 ha
- Viehhaltung
- Grünlandanteil
- Gesicherte Betriebsnachfolge
- Entfernung der Flächen

Der relative Eigentumsanteil sollte eine untergeordnete Rolle spielen. Das gleiche gilt für die Betriebsgröße und die Frage, ob es sich um einen Haupt- oder Nebenerwerbsbetrieb handelt. Da die 'Wanderung des Landes zum besseren Wirt' in der Vergangenheit auch mal ein agrarpolitisches Ziel war, könnte man da anknüpfen und betriebswirtschaftliche Überlegungen auch in Betracht ziehen (Gewinn, Deckungsbeitrag/ha).

Ob wir etwas erreicht haben, werde zukünftige Fälle sehen.

Pressestelle
VDL Sachsen e.V.